

Dezernat III
OrdnungsamtDatum 27.03.2025
Gz. I/102-10.24.88-
14/2024-50/2025
Telefon 56-3295

| Bezug | Stadträtin/Stadtrat | Datum der Anfrage | Status |
|---------|-------------------------|-------------------|------------|
| Anfrage | Herr Stadtrat Dagenbach | 21.02.2025 | öffentlich |

Betreff

Wohnungs- und ObdachloseZu o.g. Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Das SWR-Portal <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/heilbronn/obdachlos-kalt-frau-frauen-weiblich-obdachlose-minusgrade-heilbronn-aufbaugilde-100.html> schreibt am 18.2.2025:

„In Heilbronn hat die Zahl wohnungsloser Menschen in den letzten Jahren zugenommen. ...

In Heilbronn leben etwa 40 Menschen auf der Straße, schätzt die Hilfsorganisation Aufbaugilde. In ihre Beratungsstelle kommen jährlich etwa 800 Personen. Die Zahl steigt stetig an. ...“

1. Welche Stellungnahme gibt die Stadtverwaltung dazu ab?

Die Zahlen der vom Ordnungsamt offiziell untergebrachten obdachlosen Personen sind in den letzten Jahren nicht gestiegen. Im Durchschnitt sind in den letzten 4 Jahren zwischen 60 und 80 Personen in den städtischen Obdachlosenunterkünften untergebracht.

2. Wie hoch ist die in Heilbronn bekannte Zahl an Wohnungs-/Obdachlosen?

Im Rahmen der Gefahrenabwehr sind derzeit 39 Männer, 19 Frauen und 5 Kinder in städtischen Obdachlosenunterkünften untergebracht.

3. Wie viele Plätze stehen dafür in welchen Notunterkünften getrennt für Frauen und Männern jeweils zur Verfügung?

In den Obdachlosenunterkünften Salzgrundstraße 40, 40/1, EG 38/1, Böllinger Mühle und den 6 dezentralen Wohnungen im Stadtkreis können je nach Belegungsgrad bis zu 150 Personen unterbracht werden.

4. Wie ist die Auslastung der Notunterkünfte?

Die Kapazität unser Obdachlosenunterkünfte reicht nach derzeitigem Stand sehr gut aus. Derzeit sind 63 Personen in den Obdachlosenunterkünften der Stadt Heilbronn untergebracht.

5. Wie viele nächtigen trotz Notunterkünften weiter auf der Straße und aus welchen Gründen?

Nach Schätzungen der Aufbaugilde nächtigen ca. 40 Personen trotz Angebote der Stadt und der Aufbaugilde auf der Straße. Ein Teil von obdachlosen Personen nimmt das Angebot der städtischen Notunterkünfte aus verschiedenen Gründen nicht an. So besteht z. B. in den Gebäuden ein striktes Alkohol- und Drogenverbot, an das sich die Eingewiesenen halten müssen. Dies wird auch durch Kontrollen überwacht. Ein Grund ist auch, dass wegen erheblicher sozialer und psychischer Probleme ein Teil der obdachlosen Personen den Kontakt mit anderen Menschen oder Institutionen scheut bzw. meidet.

6. Weshalb wird zwar für Flüchtlinge teils bis zu hochwertigem Wohnraum zu Lasten der Steuerzahler zur Verfügung gestellt, aber für Wohnungs- und Obdachlose nicht?

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Obdachlosenkonzption und Wohnungslosenhilfe der Stadt Heilbronn wurde auch ein Arbeitskreis Wohnraum eingerichtet. Dadurch wird unsere Arbeit obdachlose Personen wieder in ein reguläres Wohnverhältnis zu vermitteln, weiter gestärkt. Die städtischen Obdachloseneinrichtungen fungieren dabei weiterhin als „Drehscheiben“ bei Einweisungen. Zur Unterstützung dieser Ziele ist ab 01.01.2025 eine Sozialarbeiterin in der Sozialbetreuung und im Fallmanagement in den städtischen Obdachloseneinrichtungen tätig.

7. In welcher Weise wird für Abhilfe gesorgt?

s. Antwort 6.